

Dezember 2024

Sokratische Gespräche und Veranstaltungen 2025

Liebe Freundinnen und Freunde des Sokratischen Gesprächs,

seien Sie ganz herzlich zu unseren Sokratischen Gesprächen im Jahr 2025 eingeladen!

Für das Jahr 2025 haben wir wieder vier Seminare mit Sokratischen Gesprächen und ein Lektüreseminar geplant. Für die ersten Sokratischen Gespräche am Karnevalswochenende vom 28.02. bis 03.03.2025 auf Schloss Buchenau haben wir bereits eingeladen. Das Seminar in Springe in der Vorosterwoche wird 5-tägig sein. Die drei weiteren Gespräche sind kürzer. Für die Teilnahme sind keine philosophischen, wissenschaftlichen oder mathematischen Vorkenntnisse nötig.

Anmeldefristen und Stornobedingungen werden am Ende aufgeführt. Das Anmeldeformular, in dem sowohl die Kosten mit Übernachtung (einschl. Vollpension) als auch ggf. ohne Übernachtung ausgewiesen sind, finden Sie im Anhang.

Als Gesprächsleiterinnen und -leiter und als Themen für die Sokratischen Seminare 2025 sind vorgesehen (Änderungen vorbehalten):

SG 01/2025 Karneval 28.02. – 03.03.2025 auf Schloss Buchenau (4 Gesprächsgruppen)

Beginn: Freitag, 28.02.2025, 18 Uhr **Ende:** Montag, 03.03.2025, 13 Uhr

(Informationen über das Tagungshaus unter <https://www.schloss-buchenau.de/>)

- **Wolfgang Dinges: What does it mean to really encounter someone?**

Kommentar:

During our day, during our life we are in contact with many people. But not every meeting is and feels the same. Likewise with one and the same person over time. Some encounters may be superficial, everyday and go by without noticing anything special, some encounters on the other hand stick to our memory because there was something out of the ordinary. Something happened so to speak 'on a deeper level'.

Based on personal memories we will share such situations and try to gain more clarity about what we think and how we speak about such experiences.

- **Paolo Dordoni/Lucie Winklerová: Was heißt es, mutig zu handeln?**

Kommentar:

In einem von mir mit Grundschulkindern geleiteten sokratischen Gespräch wurde eine Handlung von einigen als mutig und von anderen als dumm empfunden. Es lohnt sich daher, tiefer über das Wesen des Mutes nachzudenken. Was macht eine Handlung, eine mutige Handlung aus? Welche Kriterien müssen erfüllt werden, um zu sagen, dass wir in einer Situation mutig gehandelt

haben? Je nachdem, welches Beispiel wir wählen werden, können wir unsere Aufmerksamkeit auf einige Aspekte richten, die mit unserem Verständnis von Mut zusammenhängen.

- **Horst Gronke: *Wozu schreiben wir?***

Kommentar:

To-do-Listen, Einkaufslisten, Briefe, Tagebucheinträge, Gedichte, Abhandlungen, E-Mails, X-Posts, Grabinschriften, Kommentare wie dieser hier, usw. Es gibt wahrscheinlich Tausende Formen des Geschriebenen. Genau besehen, ist das „Wozu?“ des Schreibens nicht immer eindeutig. Vielleicht kommt die Gruppe auch dazu, die philosophisch tieferliegende Frage nach dem „Sinn“ des Schreibens zu untersuchen. Schön wäre es, wenn einige Teilnehmende etwas mitbrächten, das sie selbst geschrieben haben oder das an sie geschrieben worden ist (etwas, was zu den oben erwähnten oder anderen Formen des Schreibens gehört), und uns etwas über den Zusammenhang berichten könnten. Das Gespräch beginnt mit dem Lesen (nicht Vorlesen) des Geschriebenen.

- **Christiane Stüber: *Wie stark engagiere ich mich?***

Kommentar:

Wer sich bloß um die Verwirklichung seiner eigenen Interessen kümmert, ist ein Idiot. Das hat man zumindest im antiken Griechenland so gesehen. Auch wenn wir heute in vergleichsweise „idiotischen“ Zeiten leben mögen, scheint ein gewisses Engagement für Belange, die über die eigenen hinausgehen, weiterhin zu einem guten Leben zu gehören. Wofür wir uns engagieren und wo wir das tun, kann ganz unterschiedlich sein: Wir können uns in der Familie und in der Nachbarschaft engagieren, im Beruf, im Verein oder in der Politik. Wir können uns für große Belange wie den Klimaschutz engagieren. Engagement kann aber auch im Kleinen stattfinden, im Haushalt zum Beispiel. Unser Engagement für etwas zeigt i.d.R. an, dass uns eine Sache wichtig ist, zumindest aber, dass wir dieser Sache nicht indifferent gegenüberstehen. Gerade deshalb setzen wir uns ein - und das mit unserer Zeit und unserer Kraft. Im Gespräch möchte ich mit Euch untersuchen, ob es möglich ist, ein „rechtes Maß“ an Engagement zu bestimmen, das zwischen einem zu zaghaften und einem zu starken „sich engagieren“ liegt.

SG 02/2025 Karwoche 12.04 – 17.04.2025 HVHS Springe bei Hannover (3 Gesprächsgruppen)

(Informationen über das Tagungshaus unter <https://www.hvhs-springe.de>)

- **Klaus Blesenkemper: *Wo liegen die Grenzen unserer Toleranz?***

Kommentar:

Stellen wir uns vor, unsere Toleranz gegenüber jeglichem Handeln anderer wäre unbegrenzt. Dann könnte das tolerierte Handeln unter Umständen uns Tolerierende in unserem Tun so beeinträchtigen, dass gerade unser tolerantes Tun unmöglich wird. Zugespitzt: Die unbegrenzte Toleranz vernichtet sich selbst. Wenn aber Toleranz per se begrenzt sein muss, folgt die Frage, wo denn die Grenzen der Toleranz zu verorten sind. In dem SG wollen wir gemeinsam versuchen, solche Grenzen des noch Erträglichen, des noch zu Duldenden zu identifizieren, die beanspruchen, mehr als nur persönliche Empfindlichkeiten auszudrücken.

- **Sebastian Clauss: *Was bedeutet es, einen Film zu verstehen?***

Kommentar:

Beginnen des 20. Jahrhunderts fand dieses vergleichsweise junge Medium seine Anfänge, doch seither hat sich einiges getan und wir können auf eine bewegte Geschichte zurückschauen und finden eine weithin etablierte Kunstform vor.

Film ist nun weit mehr als ein paar bewegte Bilder: Er erzählt Geschichten, zeigt uns andere Perspektiven, lässt uns tief in fremde Welten eintauchen und bisweilen ungekannte Gefühle erleben und Erkenntnisse finden.

Doch was genau heißt es, einen Film zu verstehen?

"Wir schauen nur, aber wir sehen nicht." wusste Andrei Tarkowski schon früh zu warnen und lässt erahnen, dass es hier wohl einiges zu verstehen gibt.

- **Bernadette Thöne: *mathematisches Thema***

Kommentar:

Im mathematischen Gespräch bearbeiten die Teilnehmenden einen von der Leitenden vorgelegten konkreten mathematischen Sachverhalt unter einer von ihnen selbst gewählten Frage und suchen im Wechselgespräch auf diese Frage gemeinsam eine Antwort. Der mathematische Sachverhalt ist als Gesprächsgegenstand dabei so gewählt, dass alle Teilnehmenden einen Zugang haben und mit Freude am gemeinsamen Nachdenken und der gründlichen Verständigung untereinander teilnehmen können. Das mathematische Gespräch ist geeignet für alle, auch für diejenigen, die ihre mathematischen Kenntnisse für gering halten. Weil die Ausgangslage des Gesprächs für alle Teilnehmenden möglichst gleich sein soll, wird der mathematische Sachverhalt erst zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

LEK/2025 13.06 – 15.06.2025 HVHS am Seddiner See (bei Potsdam)

(Informationen über das Tagungshaus unter www.hvhs-seddinersee.de)

- **Gisela Raupach-Strey: Lektüreseminar**

Textgrundlage: Otfried Höffe: Die hohe Kunst des Verzichts. Kleine Philosophie der Selbstbeschränkung. Verlag C.H.Beck München 2023

Kommentar:

In diesem Jahr wollen wir uns wieder mit den Gedanken eines gegenwärtigen Philosophen beschäftigen. Der Verzichts-Begriff wird oft negativ besetzt verstanden, Höffe spricht von einer „dunklen“, aber auch einer „hellen“ Seite. Er gewinnt dem Verzicht sehr viel Positives ab und argumentiert in vielen Bereichen für eine Aufwertung. Höffe beginnt mit der Betrachtung des Rechts, dessen Prinzip die Befriedung des Zusammenlebens ist, widmet sich dann in vier weiteren „Verzichtsmustern“ der Ermöglichung des Menschseins sowohl individuell wie für die Gesellschaft und betrachtet schließlich die Bewältigung der aktuellen Krisen bis hin zur „Rettung des Planeten“. Verzicht, so Höffes Schlusssatz, verdiene den Rang eines philosophischen und politischen Grundbegriffs. – Eine Abhandlung, die uns sicher viel Diskussionsstoff bietet.

SG 03/2025 05. – 07.09.2025 Diakonieverein Zehlendorf, Berlin (2 Gesprächsgruppen)

(Informationen über das Tagungshaus unter www.diakonieverein.de)

- **Tatiana Arrigoni: What is the value of nature?**

Comment:

Nature is often invoked as valuable for us as human beings: something we should respect, a dimension to integrate in our lives, a realm to look at for shaping our conduct, or a good to preserve for future generations. What is so valuable for us in nature? How could it inspire our conduct and choices in life? And why should it do so?

These and related issues will probably be discussed in the course of the dialogue, as we try to answer the question What is the value of nature? through the analysis of the real experience of one participant.

- **Johannes Bahn: Was ist ein gerechter Lohn?**

Kommentar:

Wir leben in einer Arbeitsgesellschaft. Der Lohn ist der Preis für die Arbeit. So vielgestaltig Arbeit ist (von Erwerbsarbeit bis Sorgearbeit), so vielgestaltig ist auch der Lohn für diese Arbeit (von Geld über Gegendienst bis Anerkennung). Leistung soll sich wieder lohnen und Arbeit muss zum Leben reichen, heißt es. Der Streit über zu hohe Managergehälter und zu niedrige Bezahlung von sozialen Berufen oder unbezahlte Sorgearbeit ist regelmäßig in den Medien. Mindestlohn gibt es in Deutschland seit 2015, seit 2012 in Frankreich auch Höchstlohn. Über den eigenen Lohn schweigt man sich meist (schamhaft oder schuldbewusst) aus. „New Pay“ sagt, Löhne müssen öffentlich verhandelt, nicht aus Tradition oder Willkür der Mächtigen gesetzt werden. Verdient man, was man verdient? Woran sollte sich ein Lohn orientieren, den man mit guten Gründen vor anderen rechtfertigen kann?

SG 04/2025 10.10. – 12.10.2025 Liborianum, Paderborn (4 Gesprächsgruppen)

(Informationen über das Tagungshaus unter <https://www.liborianum.de/>)

- **Wolfgang Dinges: What does it mean to 'manage' oneself?**

Comment:

There are countless books and seminars on the subject of 'self-management'. Quite a market! And don't we have a deep need to shape our lives consciously and according to our own guidelines, in order to be successful and/or happy? How to deal with obstacles, both external and internal ones? What is good for us and what is not? And how to act accordingly?

Based on our own attempts and experiences with this topic, we will try to gain a little more clarity."

- **Volker Rendez: Was ist Selbstverwirklichung?**

Kommentar:

Seit 1960 wird Selbstverwirklichung, zusammen mit Emanzipation und Mündigkeit, zu den meistgenannten Curricularzielen. Selbstverwirklichung wird neben Wohlbefinden als das eigentliche Ziel menschlichen Daseins verstanden.

Selbstverwirklichung als Schlagwort wurde außerhalb der wissenschaftlichen Diskussionen zur inflationär gebrauchten Parole von Strömungen, die gegen den jeweils überkommenen Moralkodex und insbesondere gegen die traditionelle Pflichtethik opponieren. Zugleich bot sich Selbstverwirklichung Kritikern dieser Tendenzen als Inbegriff egoistisch-hedonistischer und narzisstischer Lebenseinstellungen an. Eine menschliche „Aktivität“, die sich in einem derartigen Deutungsspektrum bewegt, verdient es, genauer betrachtet zu werden.

- **Mechthild Goldstein/Katrin Norddorf: *Mathematisches Thema***

Kommentar:

Im mathematischen Gespräch bearbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen von den Gesprächsleiterinnen vorgelegten konkreten mathematischen Sachverhalt unter einer von ihnen selbst gewählten Frage und suchen im Wechselgespräch auf diese Frage gemeinsam eine Antwort. Der mathematische Sachverhalt ist als Gesprächsgegenstand so gewählt, dass er sowohl für mathematisch Geübte als auch für mathematisch Ungeübte gut fasslich und verstehbar ist. Weil die Ausgangslage des Gespräches für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer möglichst gleich sein soll, wird der mathematische Sachverhalt erst zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

- **Uwe Rose: *Was ist Gelassenheit?***

Kommentar:

In turbulenten und stürmischen Zeiten erlebt das Leitbild der stoischen Ruhe eine Art Renaissance und Gelassenheit erscheint als eine nützliche Haltung und Tugend. Assoziiert wird sie mit Gleichmut, Geduld und Gemütsruhe – wohl aber nicht mit Gleichgültigkeit – oder? Goethes Werther-Figur indes warnt vor der Gelassenheit, da sie gefühllos mache und dem wahren Menschsein entgegenstehe. Anlass genug einmal – jenseits der Traditionen, nur auf uns und unsere Erfahrungen gestützt – zu fragen: Was ist Gelassenheit? Und ist sie überhaupt erstrebenswert?

Weitere wichtige Informationen

Noch mehr Sokratische Gespräche:

- **20. bis 23. Februar 2025 in Lutherstadt Wittenberg**

Gisela Raupach-Strey: *Wie ist Frieden möglich?*

Kommentar:

Frieden ist ein universaler Wunsch, aber die Realisierung allzu oft unerfüllt.

In einem Sokratischen Gespräch maßen wir uns nicht an, die Weltprobleme zu lösen. Wir wollen vielmehr ausgehend von unseren Erfahrungen in der Lebenswelt nach Bedingungen fragen, wie es zu einem friedlichen Miteinander kommen kann. Hinter unseren Antwortversuchen verbergen sich unsere Vorstellungen und unser eigener Begriff von Frieden, die wir genauer untersuchen wollen. Dabei wird es Differenzen geben, aber vielleicht auch mehr Gemeinsamkeiten als zunächst gedacht.

Nähere Informationen und Anmeldung über: gisela.raupach-strey@phil.uni-halle.de

Zum Ablauf der Sokratischen Gespräche

Wir arbeiten in der Regel in Gruppen zu etwa acht bis zehn Personen zu je einem Thema nach Sokratischer Methode. In den sogenannten Metagesprächen wird den Teilnehmenden zudem Gelegenheit geboten, die in den Sokratischen Sachgesprächen aufgetretenen Probleme in der Zusammenarbeit sowie Fragen zur Methode gruppenintern zu besprechen. Gern laden wir Sie auch zu den Abendveranstaltungen „Sokratischer Abend“, ggf. „Politischer Abend“ sowie ggf. zum „Feldenkrais-Abend“ ein.

Bitte beachten Sie: Die vom ersten bis zum letzten Tag durchgehende Kontinuität der Arbeit in der Sokratischen Gesprächsgruppe ist eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen des Gesprächs.

Deshalb ist ein Wechsel von einer Gruppe zu einer anderen ebenso wenig möglich wie ein nur teilweises Teilnehmen (späteres Kommen, früheres Gehen).

Ein Anrecht auf die ermäßigte Teilnahmegebühr haben Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende, Arbeitslose und andere Geringverdienende. Die Ermäßigung kann auf dem Anmeldeformular beantragt werden. Der gemeinnützige Verein „Freunde und Förderer des Sokratischen Gesprächs“ (FFSG. Webseite: <https://www.ffsg-ev.org/>), der Mittel für die Finanzierung der Ermäßigungen bereitstellt, gewährt zudem auf Antrag auch Zuschüsse zu den Fahrtkosten. Wenn Sie einen Zuschuss zu Ihren Fahrtkosten beantragen möchten, wenden Sie sich bitte mit einem formlosen Schreiben an den ersten Vorsitzenden der FFSG, Peter Heckmann: peter.heckmann@gmx.net.

Freiwilliger Förderbeitrag:

Die Leiter und Leiterinnen praktizieren die Sokratische Gesprächsmethode vielfach in ihren beruflichen Arbeitszusammenhängen. Ihre Tätigkeit im Rahmen der PPA, GSP und SFCP ist jedoch rein ehrenamtlich. Dennoch bewegen sich die Kosten, mit denen unsere Veranstaltungen von der PPA und der SFCP unterstützt werden, jährlich im fünfstelligen Eurobereich. Für eine Spende durch Zahlung eines gegenüber dem normalen Teilnahmebeitrag erhöhten Förderbeitrags in selbst gewählter Höhe sind wir daher sehr dankbar. Dafür erhalten Sie natürlich eine Spendenquittung unserer gemeinnützigen Organisationen.

Zahlungsmodalitäten:

Die Tagungsgebühren für alle Veranstaltungen sind dem beiliegenden Anmeldebogen zu entnehmen. Anzahlungs- und Teilnahmebeiträge sind unter Angabe der jeweiligen Seminar-Nummer (siehe Anmeldebogen) auf das Konto der Philosophisch-Politischen Akademie zu überweisen: Sparkasse KölnBonn, IBAN: DE16370501981931539884; BIC: COLSDE33XXX.

**Geben Sie bei Überweisungen die Seminar-Nummer (z.B. SG 02/2025)
auf dem Überweisungsträger an.**

Anmeldefristen und Stornobedingungen

Die Tagungshäuser haben unterschiedliche Stornobedingungen, einige haben sie in den letzten Jahren deutlich verschärft. Da wir unsere Anmeldefristen den Stornofristen anpassen müssen, achten Sie bitte auf eine **rechtzeitige Anmeldung!** In Einzelnen gilt:

SG 01/2025 in Buchenau

Drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn muss die **gesamte Teilnahmegebühr überwiesen** sein. Folgende **Stornobedingungen** sind verbindlich: Sollten Sie Ihre Anmeldung ab dem **30.01.2025** rückgängig machen, sind von Ihnen **70 % Stornogebühren** zu tragen, ab dem **14.02.2025** (2 Wochen) vor Veranstaltungsbeginn sind **100 % Stornogebühren** zu tragen.

SG 02/2025 in Springe

Anmeldung und Anzahlung von 25 € sollten bis **01.03.2025** (6 Wochen vor Veranstaltungsbeginn) eingegangen sein. **Zahlen Sie bitte die gesamte Teilnahmegebühr bis 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn.** Bei einer **Stornierung ab dem 01.03.2025** sind von Ihnen **50 %** der Teilnahmegebühren als Stornogebühren zu tragen, ab dem **29.03.2025** (2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn) sind es **75 %** Stornogebühren, ab **1 Woche** vor Veranstaltungsbeginn sind es **100 %**.

SG 03/2025 in Berlin-Zehlendorf

Anmeldung und Anzahlung von 25 € sollten bis **11.07.2025** (8 Wochen vor Veranstaltungsbeginn) eingegangen sein. **Zahlen Sie bitte die gesamte Teilnahmegebühr bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn.** Bei einer **Stornierung ab dem 11.07.2025** sind von Ihnen **30 %** der Teilnahmegebühren als Stornogebühren zu tragen, ab dem **08.08.2025** sind es **50 %** Stornogebühren, ab dem **29.08.2025** sind es **80 %** Stornogebühren.

SG 04/2025 in Paderborn

Anmeldung und Anzahlung von 25 € sollten bis **01.08.2025** eingegangen sein. **Zahlen Sie bitte die gesamte Teilnahmegebühr bis 15.08.2025.** Bei einer **Stornierung ab dem 15.08.2025** (56 Tage vor Veranstaltungsbeginn) sind von Ihnen **50 %** der Teilnahmegebühren als Stornogebühren zu tragen, **ab dem 26.09.2025** (2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn) sind von Ihnen **80 %** der Teilnahmegebühren als Stornogebühren zu tragen, ab dem **09.10.2025** sind es **100 %** Stornogebühren.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Sollte Ihre Anmeldung nicht berücksichtigt werden können, erstatten wir Ihre Anzahlung selbstverständlich zurück.

Letzte Informationen, u.a. eine Beschreibung des Anfahrtsweges und die Teilnahmeliste, erhalten Sie etwa drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Aktualisierungen unseres Veranstaltungsprogramms sowie Erläuterungen zur Methode des Sokratischen Gesprächs finden Sie auch auf unserer Website. Hier bieten wir in Kürze auch die **unkomplizierte Möglichkeit der Online-Anmeldung** zu unseren Sokratischen Gesprächen: <https://www.philosophisch-politische-akademie.de/veranstaltungen/>

Mit freundlichen Grüßen und allen guten Wünschen für das Jahr 2025

Jens Peter Brune (GSP)

Bernadette Thöne (GSP)

Hans-Peter Griewatz (GSP)

Klaus Draken (PPA)

Julie-Marie French Devitt (SFCP)